

Donnerstag, 15. Januar 2009 • 19:00–21:00

Aula (Schloss, 11/E11)

Grußworte

Prof. Dr. Thomas Vogtherr
Vizepräsident der Universität Osnabrück
MD Heinz-Wilhelm Brockmann
Niedersächsisches Kultusministerium

Kurze Redebeiträge

der Vertreter des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden von Niedersachsen, der katholischen und evangelischen Kirche, der SCHURA und DITIB in Niedersachsen

Eröffnungsvortrag

Religionen in der Schule und die Bedeutung des Islamischen Religionsunterrichts
Prof. Dr. Bülent Ucar (Universität Osnabrück)

Freitag, 16. Januar • 9:00–10:30

Raum 11/215

Rechtshistorische, -wissenschaftliche und soziologische Perspektiven des Religionsunterrichts

Leitung: Prof. Dr. Arnulf von Scheliha (Osnabrück)

Zu den rechtsgeschichtlichen Grundlagen des RU an deutschen Schulen

Prof. Dr. Wulf Eckart Voss (Osnabrück)

Das Grundgesetz und der Religionsunterricht

Prof. Dr. Janbernd Oebbecke (Münster)

Migration, Integration, Religion und der RU

Prof. Dr. Michael Bommes (Osnabrück)

10:30–11:00 • Kaffeepause

11:00–12:30

Pädagogische Perspektiven: Welche religionspädagogischen Gründe sprechen für oder gegen einen bekenntnisorientierten Religionsunterricht?

Leitung: Prof. Dr. Martina Blasberg-Kuhnke (Osnabrück)

Soll der islamische RU bekenntnisorientiert oder religionskundlich angelegt sein?

Prof. Dr. Stefan Leimgruber (München)

Die Moderne und Religionen – Partner oder Antagonisten

Prof. Dr. Friedrich Schweitzer (Tübingen)

Jüdische Religionspädagogik am Lernort Schule bzw. nationale Bildungsstandards

Prof. Dr. Daniel Krochmalnik (Heidelberg)

12:30–14:00 • Mittagspause

14:00–16:00

Beitrag der Religionen in der Schule für die Gesellschaft

Leitung: Prof. Dr. Arnulf von Scheliha (Osnabrück)

Rolle von Religion an öffentlichen Schulen

Prof. Dr. Jürgen Lott (Bremen)

Der Katholische Religionsunterricht in der Schule: Ort von

Beheimatung und Begegnung

Prof. Dr. Claus Peter Sajak (Münster)

Religion für Alle – Konzepte eines verbindenden Modells

Prof. Dr. Wolfram Weiße (Hamburg)

Friedenserziehung im Religionsunterricht – Ein Beitrag für den gesellschaftlichen Frieden

Prof. Dr. Reinhold Mokrosch (Osnabrück)

16:00–16:30 • Kaffeepause

16:30–18:30

Religionen in der Schule – Interreligiöser Ansatz oder Religionsunterricht für alle?

Leitung: Prof. Dr. Bülent Ucar

Religionsunterricht darf kein Gebetsunterricht sein!

Prof. Dr. Jürgen Heumann (Oldenburg)

Die Kinder zu Wort kommen lassen: eine Chance für den interreligiösen Dialog im Religionsunterricht

Prof. Dr. Elisabeth Naurath (Osnabrück)

Religiöses Miteinander in der Schule – Möglichkeiten und Chancen

Prof. Dr. Martin Jäggle (Wien)

Jüdische Religion in der Schule – Tradition und Neubeginn

Prof. Dr. Micha Brumlik (Frankfurt)

20:15–21:30 • Statements

Samstag, 17. Januar • 09:00–11:00 • Raum 11/215

Schulorganisatorische und didaktische Perspektiven: Islamischer Religionsunterricht

Arbeitsgruppe 1: Zur Bedeutung des Islamischen Religionsunterrichts in Deutschland

Leitung: Prof. Dr. Martina Blasberg-Kuhnke (Osnabrück)

Wege zu einer Islamischen Religionspädagogik in Deutschland

Dr. Yasar Sarikaya (Wien)

Islamischer Religionsunterricht zwischen Anspruch und Integration

Dr. Rauf Ceylan (Duisburg)

Erwartungen muslimischer Eltern an den Islamischen RU

Dr. Djavad Mohagheghi (Hannover)

09:00–11:00 • Raum 11/214

Arbeitsgruppe 2: Schulerfahrung mit dem Islamischen Religionsunterricht in Niedersachsen

Leitung: Prof. Dr. Bülent Ucar (Osnabrück)

Der Islamische RU auf dem Weg in die Lehrpläne – Curriculare Entwicklungen für die Grundschule

Heidmarie Ballasch (Kultusministerium)

Erfahrungen und Perspektiven des Islamischen Religionsunterrichts vor dem Hintergrund des niedersächsischen Schulversuchs PD Dr. Haci Halil Uslucan (Potsdam)

Perspektiven und Chancen der interreligiösen Zusammenarbeit Frau Tünay Özrecher

(Lehrerin im Schulversuch IRU/Niedersachsen)

Praxisbericht

Frau Helena Sürken (Michaelschule Papenburg)

11:00–11:30 • Kaffeepause

11:30–13:00 • Raum 11/215

Zur Bedeutung des Islamischen Religionsunterrichts in Europa I

Leitung: Prof. Dr. Arnulf von Scheliha (Osnabrück)

Die Tradition der Islamischen Religionspädagogik in Bosnien vor und nach dem Krieg: Probleme und Chancen

Dr. Dževad Hodžić (Sarajevo)

Herausforderungen für eine islamische Religionspädagogik in der Türkei

Dr. Nurettin Gemici (Istanbul)

Möglichkeiten des Islamischen Religionsunterrichts an höheren Schulen in Österreich

Prof. Dr. Ednan Aslan (Wien)

13:00–14:00 • Mittagspause

14:00–15:30 • Raum 11/215

Zur Bedeutung des Islamischen Religionsunterrichts in Europa II

Leitung: Prof. Dr. Martina Blasberg-Kuhnke (Osnabrück)

Welchen Beitrag kann die Islamische Religionspädagogik für die europäische Integration leisten?

Prof. Dr. Mustafa Tavukçoğlu (Konya)

Islamic Schools in UK and Islamic RE

Maszee Malik (Durham)

Religious Education in the Netherlands – Muslims as a part of the community

Karima Joundi (Leiden)

16:00–17:00 • Abschluss

Ist Religionsunterricht als eine Erscheinungsform von Religion in der Schule eigentlich noch zeitgemäß? Wären nicht Ethikunterricht, Religionskunde oder ein integrativer Religionsunterricht für christliche, jüdische und muslimische und Schülerinnen und Schüler anderer Religionen bessere Alternativen zum bisherigen Modell religiösen Lernens in den Schulen auf Grundlage von Art. 7 III GG? Ist das Diktum, die Glaubenssätze der verschiedenen Religionen als bestehende aber gleichsam miteinander konkurrierende Wahrheiten am Lernort Schule zu vermitteln, noch zeitgerecht?

Vor dem Hintergrund dieses Themenfeldes soll dieses Symposium zur Profilierung der künftigen Forschung zu Voraussetzungen, Theorie und Praxis des islamischen Religionsunterrichts als ordentliches Unterrichtsfach an öffentlichen Schulen beitragen. Gleichsam wird sie versuchen, gesellschaftliche Diskurse zur Rolle von Religion an öffentlichen Schulen aufzugreifen und mit der Religionspädagogik der benachbarten Konfessionen Handlungsfelder religionspädagogischen Handelns am Lernort Schule untersuchen.

Gleichzeitig ist die Einrichtung des Lehrstuhls für Islamische Religionspädagogik an der Universität Osnabrück ein Anlass, um sich in die Diskussion über die Verortung von Religionen im Rahmen des Religionsunterrichts in der bundesdeutschen Schullandschaft einzubringen. Parallel dazu fällt die Einrichtung des Zentrums für Interkulturelle Islam-Studien, das die Aufgabe hat, den neuen Lehrstuhl zum einen interdisziplinär zu vernetzen, zum anderen aber auch selbst Anlaufpunkt und Ausgangspunkt für Lehre und Forschung in den Bereichen Religionspädagogik, Theologie sowie der benachbarten Bezugswissenschaften zu werden.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Bülent Ucar

Islamische Religionspädagogik

Prof. Dr. Martina Blasberg-Kuhnke

Katholische Theologie

Prof. Dr. Arnulf von Scheliha

Evangelische Theologie

Information

Universität Osnabrück

Lehrstuhl für Islamische Religionspädagogik

D-49069 Osnabrück

Telefon: +49 541 969 6205, -4531

Telefax: +49 541 969 16205

E-Mail: amehrman@uni-osnabrueck.de

www.irp.uos.de

Anmeldung

Die Tagung steht allen Interessierten offen. Es wird eine Tagungsgebühr von 10 € (ermäßigt 5€) erhoben.

Damit wir die Tagung organisatorisch vorbereiten können, benötigen wir Ihre verbindliche Anmeldung bis zum 20. Dezember 2009.

Die Anmeldeformulare finden Sie auf unserer Informationsseite zur Tagung:

www.irp.uos.de/973.htm

Alle Veranstaltungen finden in den angegebenen Räumen im Schloss der Universität Osnabrück statt.

Ein internationales Symposium des Lehrstuhls für Islamische Religionspädagogik an der Universität Osnabrück.

Dieses Symposium wird von der Fritz Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung unterstützt.



Religionen in der Schule und die Bedeutung des Islamischen Religionsunterrichts

Internationales Symposium
15. bis 17. Januar 2009

